

Weltladen reduziert wegen Personalnot Öffnungszeiten

Der Marienberger Verein Faire Welt sucht Mitstreiter. Die Ehrenamtlichen betreiben am Markt ein Geschäft.

VON BABETTE ZAUMSEIL

MARIENBERG – Die Montage sind im Weltladen in Marienberg, in dem fair gehandelte Produkte verkauft werden, jetzt Schließtag. Das sei die sauberste Lösung gewesen, ist sich die Vereinsvorsitzende Adelheid Siegert sicher. Sie deckt die Öffnungszeiten mit weiteren Mitstreitern ehrenamtlich ab. Und nicht immer stünden genug bereit, um den Laden die ganze Woche am Laufen zu halten. So sei es ab und an vorgekommen, dass er geschlossen bleiben musste und Kunden mit einem Schild auf den Personalmangel aufmerksam gemacht wurden, aufgrund dessen der Laden zu diesem Zeitpunkt geschlossen bleiben musste. Das habe manchen verärgert.

Zu Stande gekommen ist die Situation auch dadurch, weil das Projekt Tauris, über das voriges Jahr zwei Mitarbeiter gefördert werden konnten, ausgelaufen ist, sagt Adelheid Siegert. Jetzt laufe eine Anfrage bei der Kampagne der sächsischen Staatsregierung „Wir für Sachsen“. Mit dieser soll bürgerschaftliches Engagement gefördert werden: Wer sich pro Monat mindestens 20 Stunden freiwillig engagiert, kann in einer Projektförderung bis zu 40 Euro im Monat erhalten.

Doch noch ist der Verein auf sich gestellt, tragen sich die Verkäufer in Listen für die Tage ein, an denen sie jeweils für vier Stunden im Geschäft anwesend sind. Damit ist es allerdings nicht getan. Mehrmals im Jahr fahren Vereinsmitglieder nach Dresden und kaufen bei einer Genossenschaft ein. „Wir versuchen, ihnen wenigstens die Benzinkosten zu bezahlen“, erläutert die Vereinsvorsitzende. Die Umsätze im Geschäft sind bescheiden, decken aber die Kosten wie für Miete, Versicherungen und Strom. „Wir arbeiten Kosten deckend“, versichert Adelheid Siegert.

Verkauft wird in dem kleinen Geschäft ein breites Sortiment. Das reicht von Schokolade über Kaffee und Tee über geflochtene Körbe und Schmuck bis hin zu Palästinensertüchern und Accessoires für die Wohnung. Der Laden am Marienberger



Adelheid Siegert ist die Vorsitzende des Vereins Faire Welt. Dessen Geschäft befindet sich am Marienberger Markt. Montags ist derzeit geschlossen.

FOTO: JAN GÖRNER

Fairer Handel (Fair Trade)

Als Fairer Handel (Fair Trade) wird ein kontrollierter Handel bezeichnet, bei dem die Erzeugerpreise für die gehandelten Produkte üblicherweise über dem jeweiligen Weltmarktpreis angesetzt werden. Damit soll den Produzenten ein höheres und verlässlicheres Einkommen als im herkömmlichen Handel ermöglicht werden.

In der Produktion sollen außerdem internationale Umwelt- sowie Sozialstandards eingehalten werden.

Die Fairhandelsbewegung konzentriert sich hauptsächlich auf Waren, die aus Entwicklungsländern in Industrieländer exportiert werden.

Fairer Handel umfasst landwirtschaftliche Erzeugnisse ebenso wie Produkte des traditionellen Handwerks und der Industrie und weitet sich auf neue Bereiche wie den Tourismus aus. Angeboten werden Produkte in Naturkost- und Weltläden sowie in Supermärkten und in der Gastronomie.

Markt verfügt Adelheid Siegert zufolge über eine treue Stammkundschaft, zu der auch eine ältere Dame zählt, die ihren Namen aber nicht genannt haben will. „Ich bin seit Jahren Stammkundin und sehr zufrieden. Was ich kaufe, sind zum Beispiel Kaffee, Schokolade – die mit 75 Prozent Kakaoanteil-, Kräutersalz oder auch Honig. Wissen Sie, ich bekomme ja nicht viel Rente. Aber wenn ich mir etwas ganz Besonderes gönnen will, dann kaufe ich es

hier. Es dient ja schließlich auch einem guten Zweck.“

Der Weltladen am Markt ist nicht der erste seiner Art in Marienberg, erzählt Adelheid Siegert. Bereits Mitte der 1990er-Jahre habe es ein damals privat geführtes Geschäft gegeben. Nach dessen Schließung hätten sich Mitglieder der Evangelisch-lutherischen und der Evangelisch-methodistischen Kirchgemeinde in der Stadt zusammengetan, um einen Verein zu

gründen, der diese Idee selbst in einem Laden weiterführt. Davon ist die Vereinsvorsitzende Adelheid Siegert auch heute noch überzeugt – und würde sich freuen, wenn sich noch ein paar Mitstreiter finden würden, die das Geschäft vielleicht auch wieder montags am Laufen halten: „Ich bin der Ansicht, dass wir über den eigenen Tellerand hinausschauen sollten und uns nicht nur beklagen.“

Telefon 03735 266907